

Tja, wenn EINER eine Reise tut, dann gibt es etwas zu erzählen. Kurz nach Sindelfingen kam es plötzlich – wegen spielender Kinder auf den Bahngleisen – zu einem Stopp mit dem Ergebnis, dass bei Ankunft in Stuttgart der ICE nach Frankfurt weg war, naja ich hatte ja genügend Zeit eingeplant.

In Frankfurt hatte ich mich auf ein Bier gefreut, nur die meisten Lokalitäten hatten zu. Auf dem Weg zum Terminal B habe ich dann einen Bediensteten gefragt, wo es denn die nächste Raucherlounge gäbe. Oh da müssen Sie zum Terminal A, ca. 15 Minuten Laufstrecke. Dort stand allerdings die Luft zum Schneiden, also fast zum Aufhören. Dann wieder zurück zum Terminal B, der Rucksack mit dem Laptop und vielen anderen Dingen wurde immer schwerer und siehe, dort gab es auch eine Raucherlounge und etwas weiter gab es dann sogar ein Bier!

Dann die Kontrolle, haben die einen gefilzt, insgesamt 5 Feuerzeuge haben die in meinem Rucksack entdeckt, jetzt wusste ich dann auch, warum der so schwer war 😊 Drei davon stecken wohl noch vom letzten Malawitrip drin und haben alle damaligen Kontrollen überstanden.

In meiner Tasche im Hemd haben sie noch die grüne Zahnschienenbox von Dr. Kocher entdeckt, wieder zurück, diese musste auch durch das Röntgengerät.

Ein Feuerzeug durfte ich behalten, ich habe mich zwar artig bedankt, aber dieses alles in Frage gestellt, denn mit einem Feuerzeug kann man in einem Flugzeug sicherlich auch viel Unfug anstellen, aber die Beamtin war nicht diskussionsbereit, dies sei Vorschrift! Zum Glück bin ich ja ein friedfertiger Mensch.

Dann ging es mit reichlich Verspätung los, der Flug nach Addis Abeba war gut, der dortige Flughafen ist mittlerweile doppelt so groß und nicht mehr so hässlich und die hässliche Raucherlounge wurde zwischenzeitlich mit Natursteinmustertapeten neu „gestaltet“, nur mein letztes Feuerzeug, das ich behalten durfte, war plötzlich auch weg ;-)

Dann ging es weiter nach Lilongwe und der Flieger kam pünktlich um 12.40 Uhr an, unzählige Kontrollen, vor dem Flughafen musste man dann in eine Box steigen und wurde von oben mit einem Desinfektionsmittel geduscht, das war mal etwas anderes 😊

Und draußen bekam ich fast einen Hitzschlag: 33 °C! Beim Warten auf Peter Schramm entdeckte ich die schönen blaublühenden Jacarandabäume



und schon wieder ein Raucherproblem, kein Feuerzeug, aber die Menschen hier sind ja so hilfsbereit. Ein junger Bursche hat mir drei Streichhölzer organisiert, ich hab ihm dann ein US-Dollar gegeben, hm.

Während der Fahrt in die Stadt hat dann Peter heftig über die Stadt- und Verkehrsplanung von Lilongwe geschimpft und in der Tat beginnen sie dort mit dem bei uns zwischenzeitig abgelegten Modell einer „verkehrsgerechten Stadt“ und die Straßen werden vierspurig ausgebaut und wunderschöne alte Bäume abgeholzt, darunter auch eine schöne Jacaranda Allee.

Dann habe wir erstmal ein Kilo Kwacha-Scheine aus dem Automaten geholt, dann Airtel- nits für das Handy, sollte eigentlich auch für den Laptop funktionieren, tut es aber nicht ;-)

Das Hotel ist mäßig, aber nett und dann am Nachmittag zu Schramms und dort noch bei gutem Essen einen schönen Abend verbracht mit vielen interessanten Fachgesprächen zu und über unsere Projekte.